

## ***LÜGEN UND IHRE AUFDECKUNG IN DER REALISTISCHEN JUGENDLITERATUR***

### **Abstract**

Lügen, Täuschungen, Geheimnisse und das Ringen um Wahrheit als Themen sind sowohl in der Erwachsenenliteratur als auch in der Kinder- und Jugendliteratur weit verbreitet. Ebenfalls mit Lügen und Täuschen haben die Lügendichtung (z.B. Baron Münchhausen) und das narrative Konzept des unzuverlässigen Erzählens zu tun, wovon sich diese Forschungsarbeit thematisch abgrenzt.

Die Verletzungen durch eine Lüge steigen mit dem Vertrauensverhältnis, weil es Auswirkungen auf das Selbstverständnis der angelogenen Person hat. Die Verletzungen durch Lügen und Geheimnisse von Eltern oder anderen bedeutsamen Bezugsobjekten werden von Kindern demnach besonders schwerwiegend empfunden. Auch wenn Eltern das Verbergen der Wahrheit gelingt, ist es naheliegend, dass Lügen und Geheimnisse, die zur Unterdrückung von belastendem Geschehen in der Vergangenheit geschaffen wurden, Ähnlichkeit mit unverarbeiteten Traumata haben und diese werden häufig (unbewusst) von einer Generation zur nachfolgenden weitergegeben. Das Phänomen wird in der Psychologie als *Transgenerationalität* bezeichnet (vgl. Moré 2006; 2013). Demzufolge können sich die Lügen und Geheimnisse der Eltern in Kindern und Jugendlichen zu ich-fremden Anteilen ausbilden.

Gegenstand der Forschungsarbeit sind **realistische Erzählungen für Jugendliche**, die um das Aufdecken von **Lügen und Geheimnissen von Eltern oder anderen bedeutsamen Bezugsobjekten gegenüber ihren Kindern** angelegt sind.

### **These**

In der realistischen Jugendliteratur ist die Enthüllung von Geheimnissen und Lügen von Eltern oder anderen bedeutsamen Bezugsobjekten eine Befreiung der jugendlichen Protagonistinnen von ich-fremden Anteilen.

Der Fokus der Analyse liegt auf der **Enthüllung** der Lügen und Geheimnisse und auf der **Befreiung von ich-fremden Anteilen**. Daraus ergeben sich die **Fragestellungen**:

- Wie werden die ich-fremden Anteile in den jugendlichen Protagonistinnen erzählerisch dargestellt?
- In welcher Form findet die Enthüllung der Lügen und Geheimnisse statt? (z.B. über direkte Gespräche, Briefe o.ä.)
- Wie gelingt den jugendlichen Protagonistinnen die Befreiung von den ich-fremden Anteilen?

## Fazit

Dass die Enthüllung der Lügen und Geheimnisse in der realistischen Jugendliteratur bei den jugendlichen Protagonistinnen nicht zur Zerstörung, sondern zu einer Befreiung führt, ist kein unrealistisches Wunschdenken der Autorinnen, sondern kann mit wissenschaftlichen Erkenntnissen aus der Psychologie legitimiert werden. Allerdings erzielt die bloße Enthüllung der Lügen und Geheimnisse noch keine Befreiung von den durch das Verbergen der Wahrheit entstandenen ich-fremden Anteilen. Für eine **Befreiung von ich-fremden Anteilen** müssen die Lügen und Geheimnisse bei denjenigen verortet werden, die sie zur Unterdrückung von belastendem Geschehen geschaffen haben (vgl. Moré 2006). In den untersuchten Werken gelingt diese Rückübersetzung erst, nachdem sich die traumatische Erfahrung der Eltern bzw. des bedeutenden Bezugsobjektes bei den jugendlichen Protagonistinnen wiederholt hat.

## Primärliteratur

Dante Medema: Diese eine Lüge. Aus dem Amerikanischen von Bettina Obrecht. Thienemann 2020

Isabel Abedi: Die längste Nacht. Arena 2020

Nina LaCour: Alles okay. Aus dem Englischen von Sophie Zeitz. Hanser 2019

## Sekundärliteratur

Glasenapp, Gabriele: Von Wahrheit, Un-Wahrheit, Lügen und Fiktion. Formen und Funktionen der Lügendichtung. In: *kj&m*, Heft 1, 2011, S. 15-24.

Immer, Lena: Lügendichtung. In: Burdorf, Dieter / Fasbende, Christoph / Moenighoff, Burkhard (Hrsg.): *Metzler Lexikon Literatur. Begriffe und Definitionen*. 3. Aufl. Stuttgart (u.a.) 2007, S. 461.

Kümmerling-Meibauer, Bettina / Meinbauer, Jörg: Ende der Unschuld. In: *JuLit*, Heft 3, 2020, S. 8-13.

Moré, Angela: Die unbewusste Weitergabe von Traumata und Schuldverstrickungen an nachfolgende Generationen. In: *Journal für Psychologie* 21/2, 2013, S. 1-34.

Moré, Angela: Gefühlserbschaften. Die verborgene Sprache zwischen den Generationen. In: *Kuckuck. Notizen zur Alltagskultur*, 1/06, S. 46-51.

Schaarschmidt, Theodor: Wenn die Wahrheit Pause macht. In: *Gehirn & Geist*, 5/2018, S. 30-35.

Schmetkamp, Susanne: Was aber ist falsch an der Lüge? Lüge als Verletzung von Achtung und Vertrauen. *Akademie Verlag*, 58 (2011) 1, S. 127-143.

Seibert, Ernst: Eine Lüge ist eine Lüge ist eine Lüge. In: *1001 Buch*, Heft 3, 2012, S. 4-7.

Stierlin, Helm: *Familiengeheimnisse*. In: Assmann, Aleida / Assmann, Jan (Hg.): *Schleier und Schwelle. Geheimnis und Öffentlichkeit*. Band 1, Fink, München 1997, S. 195-203.

Wolf, Christian: Wahrheit oder Lüge? In: *Gehirn & Geist*, 11/2022, S. 32-37.

Zöhrer Marlene: Das gebrochene Schweigen. In: *JuLit*, Heft 3, 2018, S. 9-14.